

Ganz und gar

Text und Musik: elian; März 2001

1. Strophe Du schaust mich an und weißt alles.
Wie ich wurde, der ich bin,
Du überschaust es.
Was ich verdränge und nicht wahrhaben will
vor Dir liegt es offen da,
denn Du durchleuchtest.

Mitte: Was könnte Dir je entgehen,
der Du in Herzen liest,
wo Augen nur noch Äußeres erspähn.
Bin ich in Dir, werden Ängste vergehn,
denn Deine Liebe bedingt nicht Vollkommenheit.

Refrain Ich bin wahrgenommen, angenommen,
ganz und gar erkannt von Dir.
Wahrgenommen, angenommen,
ganz und gar bejaht.
Ich bin wahrgenommen, angenommen,
ganz und gar gewollt von Dir,
ganz und gar – so wie ich bin.

2. Strophe Du kennst die Bilder, die ich von mir
und anderen kreier',
Du durchschaust mich.
Meine Schwächen und Verborgenschaften
blieben Dir nicht unerkant,
Du durchstreifst mich.

Schluß-Refrain: Du bist wahrgenommen, angenommen,
ganz und gar erkannt von Ihm.
Wahrgenommen, angenommen,
ganz und gar bejaht.
Du bist wahrgenommen, angenommen,
ganz und gar gewollt von Ihm,
ganz und gar – so wie du bist.